

gültig bei Einschreibung ab Wintersemester 2016/2017

**Fachprüfungsordnung  
für das Unterrichtsfach Katholische Religionslehre  
im Masterstudiengang  
für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen  
an der Universität Duisburg-Essen**

**Vom 24. November 2014<sup>i</sup>**

(Verkündungsblatt Jg. 12, 2014 S. 1413 / Nr. 177)

geändert durch erste Änderungsordnung vom 28. Oktober 2016 (VBI Jg. 14, 2016 S. 861 / Nr. 142)

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547) sowie § 1 Abs. 1 der Gemeinsamen Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen vom 26.08.2011 (Verkündungsblatt Jg. 9, 2011, S. 839 / Nr. 117) hat die Universität Duisburg-Essen folgende Ordnung erlassen:

**Inhaltsübersicht:**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Besondere Zugangsvoraussetzungen
- § 3 Ziele des Studiums, Inhalte und Qualifikationsziele der Module
- § 4 Studienverlauf, Lehrveranstaltungsarten
- § 5 Lehr- und Prüfungssprache
- § 6 Prüfungsausschuss
- § 7 Prüfungsleistungen
- § 8 Master-Arbeit
- § 9 Wiederholungen von Prüfungsleistungen
- § 10 In-Kraft-Treten

Anlage: Studienplan

**§ 1  
Geltungsbereich**

Diese Fachprüfungsordnung enthält die fachspezifischen Zugangsvoraussetzungen und Regelungen zum Studienverlauf und zu den Prüfungen im Unterrichtsfach Katholische Religionslehre im Masterstudiengang für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen an der Universität Duisburg-Essen.

**§ 2  
Besondere Zugangsvoraussetzungen**

Bewerberinnen bzw. Bewerber müssen vor Aufnahme des Studiums Kenntnisse des Lateinischen und solche Kenntnisse des biblischen Hebräisch und des Koiné-Griechisch nachweisen, die zur selbstständigen Übersetzung und grammatischen Kommentierung alt- und neutestamentlicher Texte befähigen.

Bei Nichtvorliegen eines Latinums oder eines anderen Nachweises von Lateinkenntnissen oder eines Hebraicums oder Graecums werden diese Kenntnisse durch das Bestehen einer entsprechenden Prüfung am Institut für Katholische Theologie der UDE oder an einer anderen theologischen Lehrstätte nachgewiesen.

**§ 3  
Ziele des Studiums,  
Inhalte und Qualifikationsziele der Module<sup>ii</sup>**

Folgende Modulziele müssen erreicht werden:

Modul 1	In didaktischer Konzentration theologische Inhalte fachwissenschaftlich vertiefen und transferieren
Modul 2	Fachdidaktische Grundlagen in praktischer Auseinandersetzung reflektieren sowie in Prozessen der Unterrichtsforschung aktualisieren und ausbauen

Modul 3	Vor dem Hintergrund praktischer Erfahrung fachwissenschaftliche Erkenntnisse aus biblischer und historischer Perspektive fundieren
Modul 4	Eine begrenzte theologische Fragestellung auf dem derzeitigen Stand der wissenschaftlichen Forschung ausarbeiten
Modul Praxissemester	Fachliche und didaktische Konzepte handlungsorientiert umsetzen

#### § 4

##### Studienverlauf, Lehrveranstaltungsarten <sup>iii</sup>

(1) Der Studienverlauf erfolgt, wie er im Studienplan (Anlage) dargestellt ist.

(2) Im Masterstudiengang für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen gibt es folgende Lehrveranstaltungsarten bzw. Lehr- und Lernformen:

- Vorlesung
- Seminar
- Praktikum
- Projekt
- Exkursion
- Tutorium
- Selbststudium

Vorlesungen bieten in der Art eines Vortrages eine zusammenhängende Darstellung von Grund- und Spezialwissen sowie von methodischen Kenntnissen.

Seminare bieten die Möglichkeit einer (eigen-)aktiven Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Problemstellung.

Praktika eignen sich dazu, Einblicke in die berufspraktische Anwendung fachwissenschaftlicher Inhalte und Methoden zu gewinnen. Hierbei sollen auch Planung, Auswertung und Präsentation eingeübt werden.

Projekte stellen eine Möglichkeit dar, in kleinen Projektgruppen wissenschaftliche Fragestellungen relativ selbstständig zu bearbeiten.

Exkursionen ermöglichen die Einbettung von Lerninhalten in das Erleben von lokalen Entstehungskontexten. Sie sind nicht obligatorisch und werden in unregelmäßiger Folge als Bereicherung des Lehrangebotes durchgeführt.

Tutorien dienen der übenenden Festigung erworbener Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf deren wissenschaftliche Bewährung.

Das Selbststudium der Studierenden dient dem Erwerb und der Vertiefung von Fähigkeiten der Informationsrecherche und Textermeneutik, die für ein geisteswissenschaftliches Fach von zentraler Bedeutung sind. Das Selbststudium wird gestützt durch die Angebote von Tutorium, theologischer Werkstatt, Mentoring sowie Gruppen- und Einzelbetreuung.

(3) Der Studienverlauf aller Studierenden wird durch deren regelmäßige Kontakte zu den Dozierenden des Instituts Katholische Theologie begleitet und unterstützt. Möglichkeiten zum studiumsorientierten Erfahrungsaustausch werden zudem durch die Einrichtung von Tutorien eröffnet.

#### § 5

##### Lehr- und Prüfungssprache

Die Lehr-/Lernformen werden entsprechend den Hinweisen im Modulhandbuch in deutscher Sprache durchgeführt. Modulprüfungen können in deutscher Sprache erbracht werden.

#### § 6

##### Prüfungsausschuss

Für das Unterrichtsfach Katholische Religionslehre im Masterstudiengang für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen übernimmt der Gemeinsame Prüfungsausschuss für die Masterstudiengänge für das Lehramt der Fakultät für Geisteswissenschaften die Aufgaben gemäß § 12 Abs. 1 GPO.

#### § 7

##### Prüfungsleistungen <sup>iv</sup>

Folgende Prüfungsleistungen sind im Fach Katholische Religionslehre im Masterstudiengang zu erbringen:

Modul 1	Schriftliche Hausarbeit in der Systematischen Theologie mit einer Länge von mindestens 35.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen), in der die fachwissenschaftlichen Gehalte unterrichtlicher Zielplanung an einem exemplarischen Thema wissenschaftlich entwickelt und begründet werden
Modul 2	Präsentation einer Unterrichtseinheit oder eines religionspädagogischen Forschungsprojekts, in der die didaktische bzw. forschungspraktische Planungs- und Operationalisierungsfähigkeit gezeigt wird
Modul 3	Disputation in der Biblischen Theologie zur Demonstration fachwissenschaftlicher Kenntnis und Argumentationsfähigkeit
Modul 4	Präsentation der eigenen Masterarbeit bzw. der Masterarbeitsskizze.
Modul Praxissemester	Portfolio, in dem fachliche und didaktische Konzepte in unterrichtspraktischer Durchführung Anwendung finden

**§ 8  
Master-Arbeit**

Sofern die Masterarbeit im Unterrichtsfach Katholische Religionslehre absolviert wird, soll sie die Fähigkeit der Kandidatin / des Kandidaten erweisen, eine begrenzte theologische Fragestellung aus einem frei zu wählenden theologischen Schwerpunkt (biblischer Schwerpunkt, historischer Schwerpunkt, systematischer Schwerpunkt oder religionspädagogischer Schwerpunkt) auf dem derzeitigen Stand der wissenschaftlichen Forschung angemessen zu behandeln. Diese Arbeit kann eine fachwissenschaftliche oder eine fachdidaktische Schwerpunktsetzung verfolgen. Es sind folgende Fähigkeiten nachzuweisen:

- eine Fragestellung strukturieren
- Teilfragen konturieren
- Informationen recherchieren
- Informationsquellen wissenschaftlich korrekt nachweisen
- wissenschaftliche Positionen diskutieren
- eigene Hypothesen entwickeln
- eine systematische Darstellung verfassen.

**§ 9  
Wiederholungen von Prüfungsleistungen**

Die Wiederholung von Prüfungsleistungen entspricht den Vorgaben der Rahmenprüfungsordnung und ist dort in § 21 geregelt.

**§ 10  
In-Kraft-Treten**

Diese Prüfungsordnung tritt zum 01.10.2014 in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Duisburg-Essen bekannt gegeben.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Geisteswissenschaften vom 07.08.2014.

Duisburg und Essen, den 24. November 2014

Für den Rektor  
der Universität Duisburg-Essen

Der Kanzler  
In Vertretung  
Klaus Peter Nitka

Anlage: Studienplan für den Masterstudiengang Lehramt HRSGe für das Studienfach Katholische Religionslehre <sup>v</sup>

Fachsemester	Modul	ECTS pro Modul	Lehrveranstaltungen (LV)	Pflicht (P)	Wahlpflicht (WP)	Veranstaltungsart	Semesterwochenstunden (SWS)	Zulassungsvoraussetzungen	Prüfung	Anzahl der Prüfungen je Modul
1	<b>Modul 1:</b> Fachwissenschaftliche Voraussetzungen didaktischer Prozesse erschließen	5 (inkl. Inklusionsanteil von 2)	Systematisch theologische Inhalte partizipationsoffen vermitteln	P		SE	2	Kenntnisse in Latein und den biblischen Sprachen	<b>Schriftliche Hausarbeit in der Systematischen Theologie von ca. 35.000 Zeichen</b>	1
			Methoden und Befunde religionspädagogischer Forschung*	P		VO	2	Kenntnisse in Latein und den biblischen Sprachen		
1	<b>Modul 2:</b> Religionsunterricht zwischen Forschung und Praxis gestalten	6	Vorbereitungsseminar zum Praxissemester	P		SE	2	Kenntnisse in Latein und den biblischen Sprachen	<b>Präsentation einer Unterrichtseinheit oder eines Forschungsprojekts von 20 Minuten</b>	1
3			Religionspädagogische Praxis und systematische Forschung	P		SE	2	Kenntnisse in Latein und den biblischen Sprachen		
2	<b>Modul Praxissemester</b>	25 (4)	Begleitveranstaltung zum Praxissemester	P		SE	2	Kenntnisse in Latein und den biblischen Sprachen	<b>Portfolio</b>	1
3	<b>Modul 3:</b> Theologie im Dialog mit anderen Weltansichten, Religionen und Konfessionen verstehen	6	Alttestamentliche oder neutestamentliche Theologie im Dialog mit anderen Weltansichten oder Religionen verstehen		WP <sup>5</sup>	SE	2	Kenntnisse in Latein und den biblischen Sprachen	<b>Disputation in der Biblischen Theologie von 15 Minuten</b>	1
			Theologische Standpunkte im Spannungsfeld der christlichen Konfessionen begründen		WP <sup>6</sup>	SE	2	Kenntnisse in Latein und den biblischen Sprachen		
4	<b>Modul 4:</b> Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln	3	Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (in der systematischen Theologie, in den biblischen Disziplinen AT/NT, in der historischen Theologie, in der systematischen Theologie oder in der Religionspädagogik)		WP <sup>7</sup>	SE	2	Kenntnisse in Latein und den biblischen Sprachen	<b>Präsentation der eigenen Masterarbeit bzw. der Masterarbeits-skizze von 30 Minuten</b>	1 <sup>8</sup>
	<b>Master-Arbeit<sup>9</sup></b>	(20)								
	<b>Summe</b>	<b>20+4</b>								<b>4 oder 5</b>
	<b>Inklusionsanteil in ECTS</b>	<b>2<sup>10</sup></b>								

(Fußnoten zur Änderungsordnung s. nächste Seite)

<sup>5</sup> Die Lehrveranstaltung kann wahlweise im Alten oder Neuen Testament belegt werden.

<sup>6</sup> Die Lehrveranstaltung kann wahlweise in der historischen oder systematischen Theologie belegt werden.

<sup>7</sup> Die Lehrveranstaltung kann aus einer der theologischen Teildisziplinen gewählt werden.

<sup>8</sup> Diese Modulabschlussprüfung gilt für jene Studierende, die die Masterarbeit im Fach Katholische Theologie anfertigen.

<sup>9</sup> Die Master-Arbeit kann wahlweise in einem der studierten Fächer oder im Bereich Bildungswissenschaften angefertigt werden.

<sup>10</sup> Der fehlende Inklusionsteil im Umfang von 3 ECTS ist im Bachelorstudiengang zu erwerben.

\* Die **blau** unterlegten Felder bilden fachdidaktische VA ab.

\* Die **gelb** unterlegten Felder bilden Module mit inklusionsorientierenden Fragestellungen ab.

- 
- i Wortlaut „Haupt-, Real-, und Gesamtschulen“ durchgängig ersetzt durch Wortlaut „Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen“ durch erste Änderungsordnung vom 28.10.2016 (VBI Jg. 14, 2016 S. 861 / Nr. 142), in Kraft getreten am 07.11.2016
- ii § 3 Wortlaut ersetzt durch erste Änderungsordnung vom 28.10.2016 (VBI Jg. 14, 2016 S. 861 / Nr. 142), in Kraft getreten am 07.11.2016
- iii § 4 Abs. 1 Wortlaut ersetzt und Abs. 4 gestrichen durch erste Änderungsordnung vom 28.10.2016 (VBI Jg. 14, 2016 S. 861 / Nr. 142), in Kraft getreten am 07.11.2016
- iv § 7 Tabelle neu gefasst durch erste Änderungsordnung vom 28.10.2016 (VBI Jg. 14, 2016 S. 861 / Nr. 142), in Kraft getreten am 07.11.2016
- v Anlage/Studienplan neu gefasst durch erste Änderungsordnung vom 28.10.2016 (VBI Jg. 14, 2016 S. 861 / Nr. 142), in Kraft getreten am 07.11.2016